



WUSSTEN SIE SCHON,  
DASS ES IM GARTEN  
AUCH OHNE  
TORF GEHEN KANN?

## Torf einsparen - aber wie?

Flächen im Garten sollten nicht mit Torf abgedeckt werden.

Als Humuslieferant in Beeten können ebenso organische Materialien wie Staudenschnitt, Rasenschnitt, Gründüngung, Holzhäcksel, Rindenprodukte, Kompost in geringen Mengen oder im Gemüsegarten Gründüngungspflanzen eingesetzt werden.

Mit Blumenerde sollte immer bewusst und sparsam umgegangen werden, indem zum Beispiel

- verbrauchte oder überschüssige Blumenerde im Garten ausgebracht wird
- Blumenerde mit Torfersatzstoffen gekauft wird – torffrei

Darüber hinaus sollten, soweit möglich, Pflanzen aus torffreier Produktion bevorzugt werden.

Auch eine an die in Ihrem Garten vorhandenen natürlichen Standortbedingungen angepasste Pflanzenwahl kann den Torfeinsatz verringern.

# Einsparung



WUSSTEN SIE SCHON,  
DASS ES IM GARTEN  
AUCH OHNE  
TORF GEHEN KANN?

## Kann Kompost den Torfeinsatz verringern?

Kompost ist im Garten als Humuslieferant und organischer Dünger sehr gut einsetzbar. Wegen der hohen Nährstoffgehalte sollte der Kompost im Frühjahr aber nur in geringen Mengen ausgebracht werden. Dabei sind 3 bis 5 Liter/m<sup>2</sup> eine empfehlenswerte Menge. Das entspricht einer Schichtdicke von nur 3 bis 5 mm!

Die Mengen von Kompost in Blumen-erde sind begrenzt durch die enthaltenen Nährstoffmengen, den vielfach hohen pH-Wert und das Gewicht. Daher sind in diesem Bereich auch weiterhin nährstoffarme Komponenten wie Holz- oder Kokosfasern erforderlich, um den Torfanteil zu minimieren.

# Kompost



WUSSTEN SIE SCHON,  
DASS ES IM GARTEN  
AUCH OHNE  
TORF GEHEN KANN?

## Torfersatzstoffe - ein echter Ersatz?

Der private Gartenliebhaber hat schon jetzt die Möglichkeit, Blumenerde mit Torfersatzstoffen zu wählen. Sie können eine vollwertige Alternative zu herkömmlichen Blumenerden bieten.

Darüber hinaus kann durch den gezielten Einsatz von

- Kompost
- Rindenhumus
- Holzfasern oder
- Kosmosmaterial

der Verbrauch von Torf reduziert werden.

Sie als Verbraucher haben es in der Hand!

Fragen Sie im Einzelhandel oder beim Gartenhaubetrieb Ihres Vertrauens nach entsprechenden Erden und Torfalternativen.

Beworzen Sie torffrei erzeugte Pflanzen und reduzieren Sie Arbeits- und Pflegeaufwand durch standortgerechte Pflanzenwahl.

# Ersatzstoffe

Für nähere Informationen steht Ihnen die Niedersächsische Gartenakademie zur Verfügung. Jeden Montag und Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr erhalten Sie Auskunft unter Telefon 04403 983811 oder im Internet unter [www.lwk-niedersachsen.de/gartenakademie](http://www.lwk-niedersachsen.de/gartenakademie).

# WUSSTEN SIE SCHON, DASS ES IM GARTEN AUCH OHNE TORF GEHEN KANN?

Liebe Gartenfreundin, lieber Gartenfreund!  
Deutschlands Gartenliebhaber kaufen pro Jahr etwa 3 Millionen Kubikmeter Blumenerde, die im Wesentlichen aus Torf besteht.

Durch die Verwendung von Torferden werden Treibhausgasemissionen (CO<sub>2</sub>) freigesetzt, die klimaschädigend sind. Laut Umweltbundesamt beträgt die CO<sub>2</sub>-Freisetzung in Deutschland durch den Abbau und die Nutzung von Torf im Jahr 2008 rund 1,9 Mio. t CO<sub>2</sub>.

Ziel der niedersächsischen Landesregierung ist es, den Torfeinsatz in den nächsten Jahren zu reduzieren. Diese Ausrichtung soll dazu beitragen, Ihnen als Gartenliebhaber Möglichkeiten des Torfverzichts und der Torf-reduzierung nahezulegen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Informieren Sie sich, wie Sie Torf im Garten ganz leicht ersetzen können.



Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz



Landwirtschaftskammer Niedersachsen



WUSSTEN SIE SCHON,  
DASS ES IM GARTEN  
AUCH OHNE  
TORF GEHEN KANN?

## Wieso setzen wir Torf im Garten ein?

Torf wurde traditionell als Mulchmaterial verwendet. Der offene Boden in den Blumen- und Rosenbeeten wurde damit im Herbst abgedeckt, damit es „schön aussieht“ und der Boden Humus zugeführt wurde. Heute werden andere Mulchmaterialien wie Rinde oder Holzhäcksel bevorzugt.

Torf ist aufgrund seiner Eigenschaften bisher ein wesentlicher Bestandteil vieler im Handel erhältlicher Blumenerden.

- Da Eigenschaften wie
- hohe Wasserspeicherkapazität
  - Nährstoffarmut
  - geringes Gewicht
  - hohes Luftfangvermögen
- für die Pflanzenwurzeln

größtenteils auch mit anderen Materialien erreicht werden können, ist es jedem Gartenliebhaber möglich, dazu beizutragen, den Torfeinsatz im Garten zu reduzieren.

# Garten



WUSSTEN SIE SCHON,  
DASS ES IM GARTEN  
AUCH OHNE  
TORF GEHEN KANN?

## Warum bevorzugen manche Pflanzen torfhaltige Böden?

Es gibt eine Reihe von Pflanzen, die einen torfhaltigen, sauren Boden bevorzugen. Dazu gehören beispielsweise:

- Rhododendron und Azaleen
- Heide
- Hortensien

Diese Pflanzen sind Flachwurzler. Sie lieben Feuchtigkeit und einen niedrigen pH-Wert von 4,5 bis 5,0. Statt Torfgaben sollte im Hausgarten alternativ eine Schicht Rindermulch oder Laub zum Einsatz kommen. Das ist eine kostengünstige Möglichkeit, Moorböden zu schonen und etwas für den Klimaschutz zu tun.

# Pflanzen



WUSSTEN SIE SCHON,  
DASS ES IM GARTEN  
AUCH OHNE  
TORF GEHEN KANN?

## Wo ist Torf in der Natur zu finden?

Hochmoore benötigen viel Regen und wenig Nährstoffe, denn nur bei dauerhaft ausreichender Feuchtigkeit wachsen Torfmoose, aus deren absterbenden Pflanzenteilen unter den besonderen Bedingungen des Moores Torf entsteht. Jährlich wächst die Torfschicht nur um wenige Millimeter!

Das naturnahe Moor ist Lebensraum für zahlreiche Tiere und Pflanzen wie Moorfrösch, Sumpfschilf und Wollgras. Diese selteneren Lebensräume stehen in Deutschland unter Naturschutz.

Die Torfgewinnung hingegen erfolgt heute fast ausschließlich auf Flächen, die schon entwässert sind und als landwirtschaftliche Kulturland genutzt werden.

Aus Gründen des Natur- und Klimaschutzes sollen diese Torfflächen in ihrer Funktion als Kohlenstoffspeicher erhalten werden und je nach den örtlichen Voraussetzungen langfristig möglichst wieder zu Mooren entwickelt werden.

# Moor



WUSSTEN SIE SCHON,  
DASS ES IM GARTEN  
AUCH OHNE  
TORF GEHEN KANN?

## Wozu wird Torf traditionell genutzt?

Schon ab dem 18. Jahrhundert wurden große Teile der ausgedehnten norddeutschen Hochmoore entwässert, um sie nutzbar zu machen; ursprünglich für die Gewinnung von Siedlungs- und landwirtschaftlicher Kulturland.

Auch heute wird in den Hochmoorregionen noch Torf abgebaut, der auf unterschiedliche Weise genutzt wird, z.B.

- für die Produktion von Aktivkohle
- zur Nutzung als Badetorf
- zur Nutzung als Bodenverbesserungsmittel und
- als Bestandteil von Blumenerden und gärtnerischen Substraten.

Torf ist zwar nicht in allen Bereichen zu ersetzen, es bestehen jedoch erhebliche Einsparpotentiale.

# Nutzung